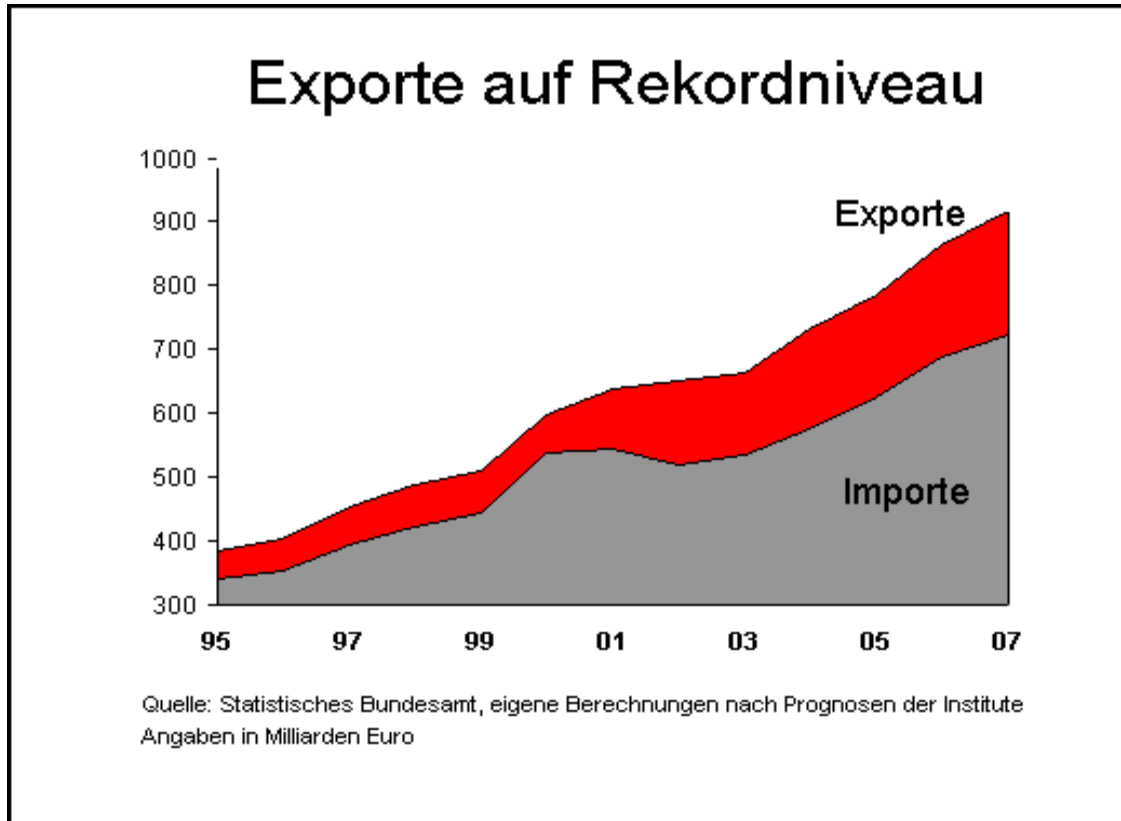


Deutschland ist Exportweltmeister



„Deutschland bleibt auch 2007 Exportweltmeister.“ Das sagt Anton Börner, Präsident des Bundesverbandes des Deutschen Groß- und Außenhandels (BGA). Er prognostiziert, dass die Ausfuhren in diesem Jahr um sechs Prozent steigen werden. Der Bundesverband der deutschen Industrie (BDI) sagt einen Export-Zuwachs von sieben Prozent voraus; das Institut für Weltwirtschaft (IfW) geht sogar von einem Anstieg von elf Prozent aus.

Wie auch immer: Deutschland war 2006 zum vierten Mal hintereinander Exportweltmeister. Dem Statistischen Bundesamt zufolge wurden Waren im Wert von 893,6 Milliarden Euro ausgeführt (+13,7 Prozent). Eingeführt wurden Waren für 731,7 Milliarden Euro (+16,5 Prozent). Die Außenhandelsbilanz weist einen Rekordüberschuss aus: Die Exporte lagen um 161,9 Milliarden Euro über den Importen (2005: 158,2 Milliarden Euro). Insbesondere die Metall- und Elektroindustrie hat zu diesen Exporterfolgen beigesteuert. Den stärksten

Beitrag lieferte - mit knapp 20 Prozent - die Autoindustrie; es folgen die Chemieindustrie (15 Prozent) und der Maschinenbau (14 Prozent).

Die internationale Wettbewerbsfähigkeit der deutschen Unternehmen ist gestiegen und heute um 19 Prozent günstiger als im Jahr 1995. Die Folge: Im Gegensatz zu anderen großen Industriestaaten hat Deutschland seit Mitte der 90er Jahre seine Weltmarkt-Anteile gehalten und sich gegen die Konkurrenz aus Asien behaupten können. Zu diesem Schluss kommt die Deutsche Bundesbank in ihrem Monatsbericht für Dezember 2006. Da klage noch einer über zu hohe Löhne.